

## WORT ZUR WOCHE

20. April 2014, Christian Fellowship Church, Bangalore, Indien

<http://www.cfcindia.com>

### **Gott braucht gebrochene Menschen für sein Werk auf Erden**

*(God is Dependent on Broken Men for His Work on Earth)*

Zac Poonen

In 2. Mose 2,22 sehen wir, dass es wegen des Befehls des Pharaos, alle männlichen Säuglinge zu töten, geschah, dass die Mutter des Mose ihn in einen kleinen Korb legte und diesen mit einem Gebet zu Gott den Fluss hinabtreiben ließ. Ohne dieses schlimme Gebot hätte sie das nie getan. Aber weil sie es tat, wurde Mose von der Tochter des Pharaos gefunden und wuchs im Palast des Pharaos auf – dort, wo er nach dem Willen Gottes die ersten vierzig Jahre seines Lebens ausgebildet werden sollte. Ohne das schlimme Gesetz des Pharaos hätte das nie geschehen können, denn dann wäre Mose als einer der hebräischen Sklaven aufgewachsen. Siehst du, wie Gottes Absichten durch die Werke Satans erfüllt werden?

Hierin liegt eine wichtige Lektion für uns alle, die wir auch in der Kirchengeschichte sehen. Immer wenn Gott etwas für sein Volk tun will, *beginnt er mit einem Mann*. Er musste einen geeigneten Mann finden, bevor er die Israeliten befreien konnte. Dessen Ausbildung dauerte achtzig Jahre – und es ging nicht nur um seine schulische Ausbildung. Moses wurde in den besten Akademien Ägyptens ausgebildet, aber das qualifizierte ihn nicht für Gottes Werk. In *Apostelgeschichte 7* sagt Stephanus, dass Mose mächtig in Worten und Werken war. Mit vierzig war er ein starker Mann und ein wortgewandter Redner. Er war ein großer militärischer Führer, ein sehr reicher Mann und hatte die beste Erziehung und Ausbildung genossen, die das höchstentwickelte Land der Welt bieten konnte – denn damals war Ägypten die einzige Supermacht der Welt. Und mit all dem war er am Ende untauglich Gott zu dienen. Stephanus sagt, dass Mose dachte, die Israeliten sollten erkennen, dass Gott durch ihn die Rettung bringe. Aber sie erkannten ihn nicht als ihren Führer. All sein irdischer Ruhm und seine Fähigkeiten konnten ihn nicht für die Aufgabe vorbereiten, die Gott für ihn hatte.

Heute glauben viele Christen, sie könnten Gott dienen, nur weil sie Bibelwissen haben, musikalisches Talent und einen Haufen Geld. Aber sie irren sich. Sie müssen vom Leben des Mose eine Lektion lernen: *Vierzig Jahre vom Besten, das die Welt zu bieten hat, konnten ihn nicht auf den Dienst für Gott vorbereiten*.

Gott musste ihn durch weitere vierzig Jahre in der Wüste führen, in einer völlig anderen Umgebung als im Palast, um ihn zuzurüsten. Seine menschliche Stärke musste gebrochen werden. Und das bewirkte Gott, indem er ihn Schafe hüten, bei seinem Schwiegervater wohnen und für ihn arbeiten ließ – vierzig lange Jahre lang. Auch nur ein Jahr beim Schwiegervater zu wohnen, kann für einen Mann sehr demütigend sein! Ich weiß, dass viele verheiratete Frauen in Indien ihr ganzes Leben bei ihrem Schwiegervater leben. Aber es ist etwas anderes, wenn ein Mann beim Vater seiner Frau wohnen und auch noch für ihn arbeiten muss. Das kann für einen Mann sehr demütigend sein. Aber auf diese Weise wurde Mose von Gott gebrochen. Denk daran, dass Gott so auch Jakob brach. Auch er musste zwanzig Jahre lang bei seinem Schwiegervater leben. Gott gebraucht Schwiegerväter und Schwiegermütter, um seine Kinder zu brechen.

Was alle Universitäten Ägyptens ihn nicht lehren konnten, lernte Mose in der Wüste, als er die Schafe hütete und für seinen Schwiegervater arbeitete. Am Ende dieser vierzig Jahre ist Mose so gebrochen, dass er, der einst so beredsam war und dachte, er könne Israel befreien, nun sagt: „Herr, ich bin unfähig. Ich kann nicht richtig sprechen. Bitte

sende jemand anderen, um dein Volk zu führen.“ Und nun sagt Gott: „Endlich bist du bereit. Jetzt werde ich dich zum Pharao senden“ (2Mo 4,10-17).

Was lernen wir von Jakob und Mose? Einfach dies: *Wenn du meinst, du seist bereit, bist du es nicht.* Wenn du denkst, dass du tüchtig und stark bist, dass du Erkenntnis hast, sprechen und singen und Instrumente spielen und herrliche Dinge für Gott tun kannst, dann sagt Gott: „Du bist untauglich. Ich muss warten, bis du gebrochen bist.“ Bei Jakob dauerte dieser Prozess zwanzig Jahre, bei Mose vierzig Jahre, bei Petrus drei Jahre und bei Paulus mindestens drei Jahre. Wie lange wird es bei uns dauern? Das hängt davon ab, wie schnell wir es lernen, uns unter Gottes mächtige Hand zu beugen.

Wie lange dauert es, die Schule bis zum Abitur zu durchlaufen? Zwölf Jahre? Ja, *wenn du jedes Jahr versetzt wirst.* Aber ich weiß von Kindern, die sechzehn Jahre brauchten, um diese zwölf Schuljahre zu beenden. Ich kenne Medizinstudenten, die bis zu fünfzehn Jahre brauchten, um ein Fünf-Jahres-Studium abzuschließen! Wie lange jemand braucht, um die Schule abzuschließen, hängt davon ab, wie schnell er seine Lektionen lernt. Im christlichen Leben ist es genauso.

In 2Mose 12,40 heißt es: „Die Zeit aber, die die Israeliten in Ägypten gewohnt haben, ist vierhundertunddreißig Jahre.“ Aber als Gott zu Abraham sprach, hatte er ihm gesagt, dass seine Nachkommen nur 400 Jahre in einem anderen Land sein würden (1Mo 15,13). Und hier lesen wir, dass sie tatsächlich **430** Jahre dort waren. Hat Gott einen Fehler gemacht? Nein. Gott ist sehr genau in seiner Zeitplanung. Gott macht keine Fehler. Als Gott zu Abraham sprach, war es sein vollkommener Wille, dass die Israeliten *400 Jahre lang* in Ägypten wohnen sollten. Warum also blieben sie dreißig Jahre länger?

Um die Antwort darauf zu finden, wollen wir ein weiteres Beispiel betrachten. Als Gott die Israeliten aus Ägypten führte, war es sein Plan, dass sie nur zwei Jahre in der Wüste sein sollten. Aber wie viele Jahre verbrachten sie schließlich in der Wüste? Vierzig Jahre. (2Mo 2,14). Gott hat vielleicht vor, dich innerhalb von zwei Jahren zu brechen. Aber tatsächlich kann es vierzig Jahre dauern. Es hängt alles davon ab, wie schnell du dich brechen lässt. So war es auch Gottes Plan, dass Israel 400 Jahre in Ägypten bleiben sollten. Aber sie mussten 430 Jahre bleiben.

Ich glaube, der Grund war, dass ihre Führer Mose noch nicht bereit war. Ich glaube, als Mose mit vierzig Jahren Ägypten verließ, wollte Gott ihn innerhalb eines Zehn-Jahres-Lehrgangs bei seinem Schwiegervater in der Wüste brechen, sodass er im Alter von fünfzig Jahren bereit gewesen wäre, Israels Führer zu sein. Aber Mose hatte seine Lektion nach zehn Jahren noch nicht gelernt. Sein Schwiegervater musste ihn noch länger demütigen, bis Mose schließlich gebrochen war. Mose brauchte vierzig Jahre, um einen Zehn-Jahres-Lehrgang abzuschließen! Deshalb mussten die Israeliten weitere dreißig Jahre warten. Gott braucht gebrochene Menschen für sein Werk auf Erden.

Hierin liegt eine Botschaft und eine Warnung für uns. Gott hat vielleicht einen Plan für dein Leben. Aber er wird sich nicht erfüllen, solange du nicht gebrochen bist. Was er innerhalb von zehn Jahren in dir tun wollte, könnte vierzig Jahre dauern. Deshalb ist es gut, wenn wir uns immer schnell unter Gottes gewaltige Hand demütigen, nämlich unter die Umstände, die er uns auf unserem Weg sendet.

In Klagelieder 3,27 heißt es: „Es ist ein köstlich Ding für einen Mann, dass er das Joch in seiner Jugend trage.“ Lass es zu, dass Gott dich demütigt und bricht, wenn du jung bist. Kämpfe nicht gegen die Umstände, die Gott in deinem Leben zulässt, denn das würde nur Gottes Plan hinauszögern. All dein Bibelwissen, musikalisches Talent und Geld können dich nicht für den Dienst für Gott zurüsten. Wesentlich ist, dass du gebrochen bist. Jakob konnte erst ein Israel werden, als er gebrochen war. Mose konnte erst dann ein Führer und ein Prophet werden, als er gebrochen war.

-----

Wenn Sie mehr Informationen haben möchten, schreiben Sie bitte an: [wftw@cfcindia.com](mailto:wftw@cfcindia.com)

-----  
Diese E-Mail kann ohne Vornahme von Änderungen kostenlos kopiert und verteilt/weitergeleitet werden, wenn Sie den Namen des Autors und die Adresse der Webseite der CFC deutlich angeben.

-----  
Wenn Sie frühere Ausgaben vom „WORT ZUR WOCHE“ sowie weitere Artikel, Bücher und Audiopredigten lesen bzw. hören oder herunterladen möchten, so klicken Sie bitte auf folgenden Link:  
<http://www.cfcindia.com/deutsch>

-----  
Sie erhielten diese Mail, weil Sie das „WORT ZUR WOCHE“ entweder abonniert oder uns kontaktiert haben. Falls Sie diese Mails nicht mehr erhalten möchten, so senden Sie uns bitte eine Mail mit der Angabe „UNSUBSCRIBE“ in der Betreffzeile. Wir bedauern aufrichtig jede Unannehmlichkeit.